

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 07.06.2021
Online-Videokonferenz**

Nr.: XIII/06/2021

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

anwesend:

Herr Alexander Becker
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Herr Thorsten Jahn
Herr Jens Oldenburg
Herr Franz Roskosch
Herr Jörg Tapking
Frau Sonja Kapp (i.V. für Herrn Pohlmann)

verhindert ist:

Herr Jürgen Pohlmann

Gäste:

Herr Erik Ulbig, GMD Architekten
Frau Anne Lustig, Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
Und ca. 30 AnwohnerInnen

-
- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/05/21 vom 03.05.2021
- TOP 3:** Projekt „Microwohnen“
- TOP 4:** Vorstellung des Projektes „1.000 Bänke für Bremen“
- TOP 5:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

- TOP 8:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/05/21 vom 03.05.2021
→ In der Einladung aus Versehen Nr. 4 genannt, abgestimmt wird Nr. 5

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Projekt „Microwohnen“

Herr Ulbig stellt das Bauvorhaben in der Waller Heerstr. Nr. 163 vor. Derzeit steht das Projekt noch in der Bauvoranfrage, die bei der Stadt abgefragt wird. Anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) und unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. folgendes dargestellt:

- Eine Besonderheit des Grundstücks ist, dass es an die Brandwände der Nachbargebäude anknüpfen muss.
- Es ist eine große Bebauung mit 4 Vollgeschossen, einer maximalen Höhe von 15 Metern und einem Hochpunkt zur Waller Heerstraße, vorgesehen.
- Es ist eine Dachterrasse und ein Gründach geplant.
- Es sind sogenannte Microappartements vorgesehen, deren Größe derzeit noch verhandelt wird. Diese richtet sich nach dem Wohnbedarf.
- Es soll Fall günstiger Wohnraum für Student:innen, Berufspendler und/oder Berufsanfänger entstehen.
- Angedacht ist eine Anzahl von 90 Appartements mit ca. 25 m².
- Im Untergeschoss soll eine Gewerbefläche entstehen. Einige Interessenten gibt es bereits, es ist aber noch nichts entschieden.
- Der Stellplatzbedarf richtet sich nach der Größe und der Anzahl der Wohnungen.
- Es muss jetzt vom Bauherrn ein Betreiberkonzept erstellt werden. Darin wird festgelegt, für welche Art von Benutzer das Haus konzipiert wird und danach richtet sich auch, wie viele Auto- und Fahrradstellplätze einkalkuliert werden müssen.
- Auf alle Fälle muss sich an das Stellplatzortsgesetz gehalten werden, auch beim Bau eines Studentenwohnheims.
- Der Bauherr wird höchstwahrscheinlich eine Verwaltungsfirma für die Vermietung der Wohnungen beauftragen.
- Zur Zeitschiene und einem fertigen Betreiberkonzept kann Herr Ulbig zum jetzigen Zeitpunkt nichts sagen, da er selbst noch auf das Betreiberkonzept wartet.
- Eine Stellungnahme kann aufgrund der unzureichenden Faktenlage vom Ausschuss nicht erteilt werden.
- Es wird verabredet, dass Herr Ulbig den Bauherren noch einmal bezüglich eines Betreiberkonzepts und eines Zeitplans kontaktiert.

Ergebnis:

Das Ortsamt beantragt bei SKUMS noch einmal eine Fristverlängerung und bittet den Bauherrn sein Betreiberkonzept auf der kommenden Sitzung am 5. Juli vorzustellen.

TOP 4: Vorstellung des Projektes „1.000 Bänke für Bremen“

Frau Lustig stellt das Programm „1.000 Bänke für Bremen“ der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vor. Unter Einbeziehung von Fragen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Das Programm wurde im letzten Jahr aufgelegt. Seit Anfang des Jahres werden die Bänke aufgebaut.
- Es stehen Haushaltsmittel für 150 Bänke zur Verfügung. 70 Bänke wurden bereits aufgestellt.
- Die Sozialbehörde stellt lediglich die Bänke zur Verfügung. Um die Bänke auf öffentlichen Plätzen aufzustellen, muss ein Betreiber (Organisation, Verein, etc.) gefunden werden.
- Die sogenannten Seniorenbanke werden aus stabilem Holz und einem Metallgestell von der Werkstatt Bremen angefertigt. In Dauernutzung halten sie ca. 15 Jahre.
- Am einfachsten ist es, wenn die Bänke auf Vereins- oder Stiftungsgelände aufgestellt werden. Das erspart ein Genehmigungsverfahren.
- Für den Stadtteil Gröpelingen hat sich bereits der Verein Tura Bremen e.V. bereit erklärt, eine Bank auf seinem Vereinsgelände aufzustellen.
- In Walle gibt es bereits ein Interesse der Beratungsstelle kom.fort, die in Absprache mit der Gewoba, vor ihrem Büro eine Bank aufstellen wollen. Eine zweite Anfrage liegt der Behörde seitens einer Senioreneinrichtung am Haferkamp vor.
- Die Gewoba selbst hat auch Interesse, Bänke aufzustellen. Sie möchten z.B. in der Überseestadt eine Bank vor ihrem dortigen Büro aufstellen. Ein weiterer möglicher Kandidat wäre die Bremer Heimstiftung.
- Aufgrund der Folgekosten und der Bankpflege richtet sich das Programm eher an Organisationen als an Privatpersonen.

- Die Versicherungspflicht geht nach Aufstellen der Bank auf die Betreiber/Partner über. Diese haben in der Regel eine eigene Haftpflichtversicherung, was eher für ein Betreiben durch eine Organisation spricht.

Ergebnis:

Das Ortsamt schickt die Informationen über das Programm noch einmal an die anderen Fachausschüsse, mit der Bitte, weitere Ideen möglicher Organisationen beizusteuern. Infrage kommen der Sozial-, der Bildungs- und der Quartiersausschuss.

Antrag „100 Bänke aus Walle“:

Ergebnis:

Das Ortsamt fordert bei SKUMS eine Liste mit Standorte für Walle an. Bis zur kommenden Sitzung am 5 Juli guckt jedes Ausschussmitglied die Liste durch und ergänzen sie ggf. Der Hinweis auf den Antrag Steffensweg ist dabei zu berücksichtigen. Darüber hinaus soll bei SKUMS nachgefragt werden, ob bei den Bänken Mülleimer dabei sind?

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

Entfernung Müllcontainer Ecke Calvin-/Zütphenstraße

- Die Antragsteller fordern den Abbau der Wertstoffcontainer, da es in der direkten Nähe der Container zur dauerhaften Ablagerung von Müll kommt.
- Da es der einzige Container ist, der einen großen Bereich abdeckt und es keine Alternativstandorte gibt, lehnt der Ausschuss den Antrag ab.
- Als Lösungsvorschlag muss eher sichergestellt werden, dass der Müll schneller entfernt wird
- Als erste Maßnahme wurden bereits von DBS mehrsprachige Informationsschilder aufgestellt
- Die Problematik sollte mit DBS auf einer kommenden Sitzung diskutieren werden.
- Ein weiterer Vorschlag wäre, die bereits geforderten Umweltwächter einzustellen.

Beschluss (einstimmig): Ablehnung

DBS soll noch einmal informiert werden dort mehr zu leeren. Sie sollen für eine kommende Sitzung zu dem Thema eingeladen werden.

Installation der Straßenbeleuchtung am Schlickwiesenweg

Die Antragstellerin ist in der Sitzung anwesend und erläutert ihren Antrag.

- Der ASV hat nach eigenen Angaben die Beleuchtung vor 60 Jahren am Weg aufgebaut und aufgrund des Alters und der Sicherheitsmängel nun abgebaut.
- Da es sich laut ASV um einen Privatweg handelt, falle er nicht in den Zuständigkeitsbereich des ASV.
- Laut einer Recherche der Antragstellerin ist die Aussage des ASV nicht richtig. Eigentümer des Wegs sind die Stadt und die Bundesrepublik Deutschland.
- Der Ausschusssprecher merkt an, dass die Stellungnahme des ASV vom 12. April das neue Schreiben der Antragstellerin vom 7. Mai nicht berücksichtigt.

Ergebnis:

Das Ortsamt fordert beim ASV eine erneute Stellungnahme an.

Parkverbot aufheben Teilstück Fleetstraße zwischen Brinkstraße und Unterführung

- Die Antwort des ASV ist dem Ausschuss weitergeleitet worden.
- Aus Sicht des ASV kann die Regelung entfernt werden.

Beschluss: Zustimmung bei drei Enthaltungen

Fahrradampel Landwehrstraße / Ecke Hansestraße

- Laut Antragsteller besteht an dieser Stelle das Problem, dass die Fahrradampel nicht gut einsehbar ist.
- Eine Lösung wäre, die Fahrradampel auf der gegenüberliegenden Seite anzubringen.
- Es gibt im Stadtteil bereits eine vergleichbare Lösung an der Kreuzung Waller Heerstraße / Waller Ring.

Ergebnis/Stellungnahme:

Der Ausschuss schließt sich dem Antrag an und fordert das ASV auf, die Fahrradampel auf der gegenüberliegenden Seite anzubringen. An der Kreuzung Waller Heerstraße / Waller Ring wurde solch eine Lösung bereits umgesetzt.

E-Ladesäule Osterfeuerberger Ring

- Die Antwort von SKUMS ist an den Ausschuss übermittelt worden.
- Standorte für E-Ladesäulen können in ein entsprechendes Tool eingetragen werden
- <https://flaechentool.de>

Ergebnis:

Das Ortsamt wird vom Ausschuss aufgefordert, mögliche Standorte in das Tool einzutragen.

Parklets für die Vegesacker Straße auf Höhe der Hausnummer 49 – 53

- Es gibt noch keine Rückmeldung von SKUMS.
- Das ASV hat sich noch nicht geäußert
- Hat das ASV evtl. die Anträge verwechselt? Dem sollte das Ortsamt noch einmal nachgehen.

Ergebnis:

Das Ortsamt fragt beim ASV noch einmal nach.

Fahrradstellplätze in der Geestemünder Straße (Nr. 54 und 44)

- Der Antrag ist bereits zwei Jahre alt. Bislang ist noch nichts passiert.
- Laut des Antragstellers liegt noch keine vernünftige Äußerung seitens des ASV vor.

Ergebnis:

Das Ortsamt fragt beim ASV noch einmal nach.

Kritische Parksituation und Behinderung von Rettungswagen in der Holsteiner Straße/Halligenstraße/ Dithmarscher Freiheit

- Es liegt noch keine offizielle Antwort von SKUMS vor.

Ergebnis:

Das Ortsamt fragt beim ASV noch einmal nach.

Verkehrsentschleunigende Maßnahmen Alter Winterweg/ Seewenjestraße

- Autofahrer fahren zu schnell durch die Straße. Eine GMT-Messungen ergaben in den Spitzen Durchfahrten bei bis zu 113 km/h.
- Der Ausschuss „Bau und Verkehr“ des Beirats Gröpelingen hat beschlossen, dem ASV einen Prüfauftrag zu erteilen, um verkehrsentschleunigende Maßnahmen wie z.B. betonierete Bodenschwellen oder Baumnasen zu ergreifen.

- Der Gröpelinger Fachausschuss möchte sich gerne durch ein unterstützendes Votum der Waller Ortspolitik absichern, da der Grenzverlauf zwischen Walle und Gröpelingen über den Alten Winterweg hinweg nicht ganz klar ist.

Beschluss: Zustimmung bei einer Kenntnisnahme
In der Mehrheit schließt sich der FA dem Beschluss des FA „Bau und Verkehr“ in Gröpelingen an.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Kohlenstraße

Der FA hat seinen Beschluss am 3. Mai bekräftigt und möchte davon nicht abweichen.

Ergebnis:
Das Ortsamt wird gebeten dem Findorffer FA zu übermitteln, dass der Beschluss des Waller FA bestehen bleibt. Der FA wünscht sich, dass die Maßnahme ohne vorherigen Verkehrsversuch wie geplant umgesetzt wird. Sollten tatsächlich höhere Verkehre beobachtet werden, sei man bereit, in eine neue Diskussion einzusteigen.

Antrag CDU: Einsatz von zwei Ordnungsamtsmitarbeitern während der Nachtstunden in Walle

- Parkraumüberwacher:innen und/oder Ordnungsdienst sollen auch nachts unterwegs sein, um Ortsteile sicherer zu machen und Straftaten im Vorfeld zu unterbinden.
- Während der Diskussion kam die Frage auf, welche strategische Ausrichtung und Praxiserfahrung das Ordnungsamt zu diesem Thema hat?
- Kann die CDU ihren Antrag in ein Auskunftsbegehren umformulieren?

Ergebnis:
Das Ortsamt wird gebeten, das Ordnungsamt noch mal zur Sitzung einzuladen. Die CDU klärt das mit der Fraktion.

Umzäunung Regenbecken Bernauer Straße /Bayernstraße

Das Ortsamt wird gebeten, nachzufragen, ob es sich um das Regenbecken oder den See handelt. Einer Einzäunung des Sees wird nicht zugestimmt.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung unter der Voraussetzung, dass das Regenbecken eingezäunt werden soll.

TÖB-Anhörung zur Querungshilfe Vegesacker Straße

- Es soll ein 2-Phasen-Modell, vor und während, sowie nach der Bauphase geben.
- Es soll darauf bestanden werden, dass ein vorübergehender Zustand bis zur Fertigstellung des Torhaus 1 hergestellt wird.
- Es muss eine Stellungnahme vom Ausschuss erarbeitet werden und zu einem baldigen Ortstermin eingeladen werden.

Ergebnis:
Der Ausschusssprecher formuliert eine Stellungnahme, die über das Ortsamt an das ASV weitergeleitet wird.

Antrag vorübergehende Schanklizenz Golden City

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

VEP – Stellungnahme zu „Parken in Quartieren“

- Die E-Mail mit dem Entwurf für das Konzept „Parken in Quartieren“ liegt nicht allen Ausschussmitgliedern vor. Dieser Zustand hängt mit der Pensionierung der für den Stadtteil Walle zuständigen Sachbearbeiterin zusammen.
- Die E-Mail wird noch einmal an alle Mitglieder versendet.
- Der Ausschusssprecher wird eine Stellungnahme erarbeiten.

Ergebnis:

Das Ortsamt bittet SKUMS um eine Fristverlängerung. Die Stellungnahme soll dann in der kommenden Sitzung abgestimmt werden.

Barrierefreiheit in der Karl-Peters-Straße

- Es soll einen barrierefreien Übergang von der Karl-Peters-Straße in den Grünzug hinein mittels Querungshilfen geschaffen werden.

Ergebnis/Stellungnahme:

Der Ausschuss fordert das ASV auf, eine Querungshilfe über die Karl-Peters-Str. in den Grünzug im Bereich der Bordsteinabsenkung einzurichten. Dabei ist darauf zu achten, dass die Fußwege im Bereich der Querung nicht durch parkende PKW zugestellt werden. Die Querung ist mit glatten Betonsteinen auszuführen. Der Weg aus dem Grünzug sollte dabei direkt auf die Querungshilfe führen.

Ausbauprogramm Waller Bahnhof

- Die Antwort von SKUMS liegt vor.
- Beschluss soll noch einmal bekräftigt werden.
- Wenn die Mobilität im Stadtteil vorangebracht werden soll, muss es dafür eine Finanzierung geben.
- Der Ausschuss fordert einen Workshop zum Ausbau des Waller Bahnhofs.

Ergebnis:

Das Ortsamt wird SKUMS auffordern zum Ausbau des Waller Bahnhofs ein geeignetes Beteiligungsformat zu initiieren.

Behindertenparkplatz Dithmarscher Freiheit

- Es soll ein Behindertenparkplatz eingerichtet werden.
- Die Einfahrt in die Dithmarscher Freiheit und Halligenstraße muss für Rettungsfahrzeuge sichergestellt sein.

Kenntnisnahme

Verkehrsberuhigende Maßnahmen Hagenweg

- Die Asphaltarbeiten am Mäusetunnel wurden durchgeführt.
- Der Ausschuss wünscht sich Betonpoller als Verkehrsberuhigung und verweist zum Vergleich auf die Betonpoller in der Holsteiner Straße.

Beschluss: Zustimmung bei einer Enthaltung

Das ASV wird aufgefordert, im Hagenweg im Bereich des Mäusetunnels und der Ölhafen-Crew Betonpoller als Verkehrsberuhigung aufzustellen.

Kanalbau und Umgestaltung Lange Reihe

Der Ausschusssprecher berichtet kurz vom Ortstermin mit dem ASV.

- Das ASV schlägt vor, zunächst eine Verkehrszählung durchzuführen um den Anteil des Durchgangsverkehrs zu ermitteln. Für die Einführung einer Einbahnstraße in Richtung

Waller Heerstraße auf der gesamten Länge der Lange Reihe oder nur eines Teilstücks (letzten 50 Meter), soll ein vierwöchiger Verkehrsversuch durchgeführt werden.

Beschluss: Zustimmung bei einer Enthaltung

Der Ausschuss bittet das ASV, nach der Verkehrszählung, für jeweils vier Wochen einen Verkehrsversuch durchzuführen. Einmal auf der gesamten Länge und einmal auf den letzten 50 Metern.

Bürgerbeschwerde Osterfeuerberger Ring / Holsteiner Straße

- Der Ausschuss gibt der Anwohnerin recht, dass der Linksabbiegestreifen für Radfahrer zu schmal und daher zu gefährlich ist. Es fehlt ein Aufstellungsraum.
- Der Ausschuss fordert das ASV auf an dieser Stelle planerisch nachzubessern.
- Darüber hinaus fordert er eine Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 30 über die gesamte Länge. In diesem Zusammenhang wird auf das Ausschussprotokoll vom 3.5.21 verwiesen: "Zum Schutz der Radfahrer*innen plädiert der Ausschuss für die Einführung von Tempo 30 und ein LKW-Verbot auf dem Osterfeuerberger Ring, sofern keine Radspur von 2,50 m eingerichtet wird."

Ergebnis:

Das Ortsamt übermittelt dem ASV:

1. Den Linksabbiegestreifen planerisch nachzubessern
2. Einen Prüfauftrag für Tempo 30 über die gesamte Länge durchzuführen

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Das ASV teilt mit, dass im Zuge neuer Fahrbahnmarkierungsarbeiten in der Utbremer Str. zwischen St. Magnus- Str. und Wittenberger Str. im Fahrbahnbereich neue Parkbuchten eingerichtet werden, was zu 40 zusätzlichen Parkplätzen führt. Das wäre für das benachbarte Quartier Calvinstraße von Vorteil. Die ersten Planungsideen wurden dem Ortsamt bereits zugeschickt. Sie werden dem Ausschuss weitergeleitet und das ASV soll gebeten werden, das Vorhaben auf der kommenden Ausschusssitzung vorzustellen.
- Aus dem Ausschuss kommt der Hinweis, dass der Mäusetunnel derzeit neue Kacheln bekommt. Die Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen vorbeizukommen.

Für die Durchführung der Arbeiten sind folgende Termine geplant:

09. Juni - 16-19 Uhr

16. Juni - 16-19 Uhr

23. Juni - 16-19 Uhr

- Der Vertreter der AFD bittet um Akteneinsicht zum Thema „Kleiner Weg Waller Heerstraße 1“. Der Ausschusssprecher weist darauf hin, dass das Thema schon mehrfach im Ausschuss besprochen wurde und abgeschlossen ist. Eine weitere Behandlung ist nicht weiter erforderlich.

Vorsitz

stellvertr. Ausschusssprecher

Protokoll

Christina Contu

Jörg Tapking

Marc Liedtke